

Einordnen von Gelesenem in eigene Wissensbestände, sie erleichtern die Selektion von relevanten Texten und sie erleichtern das Erstellen von Literaturübersichten und erhöhen die Qualität von Bibliographien.

Aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit werden grundsätzlich Autorenreferate übernommen. Früher berechtigte Zweifel am Informationswert von Autorenreferaten konnten in den letzten Jahren erheblich reduziert werden, denn viele Fachzeitschriften - insbesondere die medizinischen - legen mittlerweile großen Wert auf qualitativ hochwertige Abstracts. Auch spricht der Zeitvorteil für Autorenreferate. Bei den für SPOLIT erstellten Kurzreferaten stehen Vollständigkeit, Genauigkeit, Objektivität, Kürze und Verständlichkeit im Vordergrund.

## 6 Qualität, Aktualität und Vollständigkeit sind gefragt

*"Die Dienstleistungen der Fachinformationseinrichtungen sind nützlich, wenn sie die Literatur und die Fakten aktuell und vollständig nachweisen",* heißt es im Entwurf des Programms der Bundesregierung 1995-2000 vom 6. Januar 1995 unter dem Titel "Information als Rohstoff für Innovation" (S. 33). Dies bestätigt die Bemühungen des Bundesinstituts, *"durch verstärkte nationale und internationale Kooperation, Zulieferung von Verlagen, Aufträge zur externen Dokumentation, zur rechnergestützten Texterfassung"* (S. 34) dieses Ziel zu erreichen. Vollständigkeit einer Literaturdatenbank im Sport bezieht sich jedoch nur auf einen eng umgrenzten Kernbereich und schließt eine benutzerorientierte Selektion nicht aus.

Hans-Jürgen MÜLLER  
(Leiter des Referats Literaturdokumentation)  
Bundesinstituts für Sportwissenschaft  
Carl-Diem-Weg 4  
50933 Köln

*HARTMUT SANDNER*

## Sportwissenschaftliche Information und Dokumentation als Bestandteil trainingswissenschaftlicher Forschung

Eine der angewandten Trainingswissenschaft verpflichtete, aktive und bedarfsorientierte sportwissenschaftliche Information und Dokumentation hat in Leipzig eine bereits über mehrere Jahrzehnte reichende Tradition. Beginnend mit der Informationsstelle an der "Deutschen Hochschule für Körperkultur" (DHfK) bis zum "Zentrum für Wissenschaftsinformation Körperkultur und Sport" (ZfW) am "Forschungsinstitut für Körperkultur und Sport" (FKS) wurden in Leipzig Informationen dokumentiert, gespeichert, verarbeitet und Partnern zur Verfügung gestellt, die sich mit den verschiedenen Teilbereichen der Trainingswissenschaft befaßten.

Ausgangspunkt dieser Arbeit war ein Konzept, das sich an den Arbeitsinhalten der wissenschaftlichen Unterstützung des leistungssportlichen Trainings und Wettkampfs orientierte, in seinem Leistungsangebot flexibel auf die individuellen und Gruppeninteressen von Wissenschaftlern und Trainern zugeschnitten war und als aktive Infor-

mationsarbeit realisiert wurde. Gerade der letztgenannte Aspekt stellte hohe Ansprüche an die in der Information/Dokumentation Tätigen, forderte eine inhaltliche Auseinandersetzung mit den dokumentierten Informationen wie auch eine enge Zusammenarbeit mit den in der Forschung arbeitenden Experten. Gleichzeitig repräsentierte dieser aktive Informationsansatz einen Vorzug, da den Partnern in Wissenschaft und Praxis regelmäßig zu ihren Arbeitsschwerpunkten sowohl analytische (primär bibliographische) als auch synthetische (Thematische Informationen, Weltstandsberichte) Informationsmaterialien bereitgestellt wurden. Grundlage der Erarbeitung der verschiedenen Informationsmaterialien war die umfangreiche (pro Jahr zirka 8.500 Dokumente) Erschließung sportwissenschaftlicher wie auch "mutterwissenschaftlicher" Literatur mit Relevanz für die betreuten Wissenschaftsdisziplinen. Dazu wurde in den siebziger Jahren eine rechnergestützte Literaturdatenbank aufgebaut, die mit einem hierarchisch

strukturierten Thesaurus Körperkultur und Sport (1.500 kontrollierte Schlagworte) als Hauptrechercheinstrument arbeitete. Interessant waren auch die Lösungsansätze zur Erarbeitung von Informationssynthesen und zur unmittelbaren Verfügbarkeit von Originalquellen.

Im Zuge der Abwicklung des FKS beendete das ZfW Mitte 1991 seine Arbeit. Im Rahmen des "Projektes Trainingswissenschaft e.V." des Landessportbundes Sachsen wurde für den Zeitraum Juli bis Dezember 1991 ein Teilprojekt Information Dokumentation Sport bestätigt, in dem 12 Mitarbeiter eine aktive Informationsarbeit für den deutschen Spitzensport leisteten. Mit der Gründung des "Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft e.V." (IAT) wurde eine Abteilung "Information Dokumentation Sport" (IDS) gebildet, deren Aufgabe primär darin bestand und weiterhin besteht, als effektiv eingeschätzte Arbeitsinhalte und Arbeitsweisen des ehemaligen ZfW den neuen Bedingungen anzupassen und fortzuführen. Das betrifft in erster Linie die Arbeit an der sportwissenschaftlichen Literaturdatenbank SPOWIS des IAT einschließlich der Kopplung mit der Kopienbereitstellung auf Mikroformen, die Informationsversorgung von Olympiastützpunkten und Spitzenverbänden sowie die Erarbeitung von Informationssynthesen zu Arbeitsschwerpunkten der angewandten Trainingswissenschaft. Gleichzeitig sollte ein solches mit dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft in Köln (BISp) abgestimmtes Vorgehen die insgesamt in Deutschland zur Verfügung stehenden Potentiale in der sportwissenschaftlichen Information/Dokumentation erweitern und effektiv nutzen. Damit sollte die Erfüllung der Zielstellung des Fachinformationsprogramms der Bundesregierung bezüglich einer aktiven flächendeckenden Versorgung der Wissenschaftler mit Fachinformationen auf dem Gebiet der Sportwissenschaft vorangetrieben werden.

#### **Das gegenwärtige Leistungsangebot der Abt. "Information Dokumentation Sport" des IAT**

SPOWIS, die mit ca. 116.000 Dokumenten umfangreichste sportwissenschaftliche Literaturdatenbank Deutschlands wurde Ende 1994 als CD-ROM publiziert. Die Datenbank arbeitet mit der Recherchesoftware CD-Answer™, welche vielfältige Such- und Ausgabemöglichkeiten bietet. Die Datenbank umfaßt Literaturbestände seit dem Anfang der 70er Jahre. Ihr inhaltlicher Schwerpunkt liegt in der Leistungssportforschung, ohne aber andere Bereiche wie zum Beispiel den Schulsport oder den Breitensport völlig auszugrenzen. Von besonderer Bedeutung ist die Datenbank auch, weil in ihr große Teile der sportwissenschaftlichen Literatur (der öffentlich publizierten wie der grauen) der DDR dokumentiert werden. Neben den

traditionellen Literaturkategorien von Datenbanken wie Monographien und Zeitschriftenaufsätzen findet der interessierte Nutzer u.a. auch Diplomarbeiten und Belegarbeiten aus der Trainerweiterbildung an der DHfK, Graduierungsarbeiten, Forschungs- und Entwicklungsberichte wie auch Trainings- und Ausbildungskonzeptionen und Arbeitsübersetzungen. Mit SPOWIS werden somit umfangreiche sportwissenschaftliche Literaturbestände einem breiten Interessentenkreis dezentral zugänglich gemacht. Eine Zahl von mehr 50 innerhalb der ersten sechs Monate installierten CD-ROMs belegt das große Interesse an dieser Datenbank. Im Rahmen der geltenden Bestimmungen zum Schutz personenbezogener Daten und zum Copyright bietet die Abt. IDS den SPOWIS-Nutzern außerdem die Möglichkeit, von interessierenden Dokumenten Kopien zu erhalten.

Ein Aufgabenschwerpunkt der Abt. IDS besteht in der Informationsvermittlung. Die Informationsvermittlungsstelle (IVS) des IAT hat Zugang zu allen wesentlichen, für die Sportwissenschaft relevanten Datenbanken (u.a. SPOLIT, sowie in Zusammenarbeit mit der Bibliothek der Sportwissenschaftlichen Fakultät der Universität Leipzig die Datenbanken SPORT DISCUS und HERACLES). Mit Unterstützung des BMFT konnten Online-Zugänge zu den Datenbankhosts STN International (Karlsruhe) und DIMDI (Köln) hergestellt werden. Darüber hinaus ist die Nutzung von Informationsdiensten über Datex-J, Compuserve und andere Netze möglich.

Einen weiteren Arbeitsschwerpunkt sehen die Mitarbeiter der Abteilung in der Aufbereitung relevanter sportwissenschaftlicher Literaturinformationen aus den Nachfolgeländern der UdSSR. Die nationale Literaturdatenbank Rußlands, die am Zentralen Sportwissenschaftlichen Forschungsinstitut in Moskau geführt wird, konnte 1993/94 translatiert, strukturiert und in eine Windows-basierte PC-Datenbank überführt werden. Sie stellt die Grundlage dafür dar, um wichtige sportwissenschaftliche Publikationen (vorrangig graue Literatur) aus Moskau zu beschaffen, sprachlich und inhaltlich zu erschließen und sie in Form von Informationsmaterialien Interessenten in der deutschen Sportwissenschaft zugänglich zu machen. Im Rahmen längerfristiger Projektarbeiten soll diese Datenbank in ihrer Gesamtheit erschlossen werden. Die 1993 bis 1995 vorgelegten Informationsmaterialien aus Rußland befassen sich mit der Sichtung und dem Training talentierter Kinder und Jugendlicher unter sportartspezifischer Sicht, dem Kraft- und Ausdauertraining sowie mit verschiedenen sportartspezifischen Aspekten des Trainings im Hochleistungsbereich. Eine der Arbeitsweisen, die aus der Sicht des IAT unbedingt besonders zukunftssträftig erscheint und deshalb fortgeführt werden sollte, stellt die Ar-

beit an Informationssynthesen dar. Die oftmals in Zusammenarbeit zwischen Trainingswissenschaftlern und Mitarbeitern aus der Informationsabteilung angefertigten Thematischen Informationen befassen sich mit ausgewählten Schwerpunkten der angewandten Trainingswissenschaft und stellen diese in sachlicher Form als Weltstandsbericht vor. Basierend auf einer umfassenden Literaturanalyse zum jeweils gewählten Thema werden die erkennbaren Erkenntnisschwerpunkte und Tendenzen der sportwissenschaftlichen Forschung dargestellt. Diese in unregelmäßiger Folge publizierten Arbeiten haben sich zuletzt mit folgenden Themen beschäftigt: "Die Mineralstoffe und leistungssportliches Training", "Die Gewichtsreduzierung in Gewichtsklassensportarten", "Analyse der Ergebnisse der Olympischen Spiele in Albertville, Barcelona und Lillehammer aus länderspezifischer Sicht", "Das Training in den Ausdauersportarten", "Ausgewählte Probleme des Krafttrainings" und "Die Olympiavorbereitung der Sportler der GUS 1992".

Mitte 1993 begannen in der Abteilung IDS des IAT erste Studien und Vorbereitungen zur Gestaltung einer multimedialen Dokumentationsdatenbank in der angewandten Trainingswissenschaft. Das Ziel besteht darin, vorhandene Wissens- und Informationsbestände inhaltlich strukturiert zu dokumentieren und flexibler als bisher bereitzustellen. Dazu wurde ein Pilotprojekt in der Sportart Ringen konzipiert und erprobt. In einer Dokumentation wurden auf verschiedenen Hierarchieebenen (in

Form von Objektarten), die über Referenzen miteinander verknüpft sind, alphanumerische, graphische, fotografische und Videoinformationen integriert. Basierend auf dem Softwareprogramm FAUST wurde eine inhaltliche Struktur geschaffen, die flexible Recherchen über mehrere Objektarten zulässt, wodurch sowohl allgemeine als auch sehr spezifische Fragen beantwortet werden können. Das System wurde mit dem Internationalen Fachverband im Ringen (FILA) entwickelt und bereits bei drei Weltmeisterschaften eingesetzt. Ähnliche Datenbanken in anderen Sportarten sollen entwickelt werden, wenn die notwendigen Voraussetzungen gegeben sind. 1995 werden die Erfahrungen aus der Arbeit mit dem Datenbanksystem für die Weiterentwicklung des hauseigenen Literaturinformationssystems genutzt werden.

Die Abteilung IDS arbeitet eng mit der Fakultät Sportwissenschaft der Universität Leipzig bei der Vermittlung sportwissenschaftlicher Fachinformationen. Sie führt für Studierende regelmäßig Einführungen in die Nutzung von Literaturdatenbanken durch. Die Abteilung IDS ist Mitglied der "Arbeitsgemeinschaft Sportwissenschaftlicher Bibliotheken" (AGSB) und der "International Association of Sport Information" (IASI).

Dr. Hartmut SANDNER  
Institut für Angewandte Trainingswissenschaft  
(Leiter der Abt. Dokumentation Information Sport)  
Marschnerstr. 29  
04109 Leipzig

Anzeige

## **Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft**

### **Neuerscheinung: Band 66**

BORKENHAGEN, F./SCHERLER, K. (Hrsg.):

#### **Inhalte und Themen des Schulsports.**

Jahrestagung der dvs-Sektion Sportpädagogik vom 12.-14.5.1994 in Hamburg.

272 Seiten, DM 36.-- (Mitgliederpreis)

Mit Beiträgen von MATTHIAS SCHIERZ, ECKART BALZ, RALF LAGING, RENATE ZIMMER, ALBRECHT HUMMEL/LOTHAR RAUSCH, ANDREAS TÜRK, PETER ELFLEIN/JÜRGEN HILMER, JÜRGEN FUNKE-WIENEKE, CHRISTIAN WOPP, HERBERT HECKERS, HANS-GEORG SCHERER, ARNO ZEUNER/CHRISTINA MÜLLER, WINFIRED JOCH, DETLEF KUHLMANN, HARALD VORLEUTER, CHRISTA HELMKE, JÜRGEN KRETSCHMER, GÜNTER STIBBE, MICHAEL KOLB, JÜRGEN TEUBNER und einer Einführung von KARLHEINZ SCHERLER.

Mitglieder richten Ihre Bestellung bitte an die dvs-Geschäftsstelle, Von-Melle-Park 8, D-20146 Hamburg, Nicht-Mitglieder direkt an den Academia Verlag, Postfach 1663, D-53734 St. Augustin.